

### Das Militär-Eisenbahnwesen.

(Von unserm H.-Mitarbeiter.)

Am Schluß des Kattermannsverses sollen mit geringer Ausnahme alle Truppen mit der Bahn in ihre Garnison zurückgeführt werden. Welche großen Massen dabei zu transportieren sind, geht daraus hervor, daß am 10. September auf engstem Raum über fünf Infanterie-Regimenter, fast zwei ganze Kavallerie-Regimenter und die zugehörigen Spezialeinheiten verlegt waren. Wenn trotz dieser großen Truppenmenge die Transporte anstandslos verlaufen sind, ohne daß der gewöhnliche Verkehr eingeschränkt zu werden brauchte, so ist dies ein Beweis für die Vortrefflichkeit und die praktische Organisation unseres Militär-Eisenbahnwesens, sowie für die Güte und Sachkenntnis der beteiligten Zivilbehörden. Es ist dies zugleich eine Probe für den Mobilisationsfall und gibt Gewähr, daß die dann enormen Transporte ebenfalls anstandslos und sicher bewältigt werden.

Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, die Organisation des Militär-Eisenbahnwesens kennen zu lernen.

Die Zentrale Stelle bildet die Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes in Berlin, deren Chef Oberst Laude ist, der früher beim Generalstab der Schutztruppe in Südwestafrika und beim Oberkommando im Reichscolonialamt in leitender Stellung tätig war. Einer seiner Vorgänger war der spätere Eisenbahnminister Budge. Im Jahre 1870/71 hatte der Oberst von Brandenstein die Stellung inne, dessen unvorgängliches Verdienst es war, der Wänschung Wahn gegroßen zu haben, daß die Schienenwege vom Ausbruch der Mobilisierung an lediglich Kriegsmittel seien. Er hat dadurch das Eisenbahntransportwesen auf eine völlig neue Grundlage gestellt.

Das ganze Eisenbahnnetz Deutschlands ist in große durchgehende, zweigleisige Abschnitte („Linien“) eingeteilt, die von Ost nach West laufen. Ihr nach strategischen Rücksichten erfolgter Ausbau ist im Laufe der letzten Jahrzehnte wesentlich gefördert worden. Die Zahl dieser Linien ist besonders durch die Brücken über unsere großen Ströme bedingt. Es ist aus den Reichstagsverhandlungen bekannt, welcher großer Wert auf den Bau neuer Brücken über den Rhein (Mainz und Köln a. W.) gelegt wurde. Die einzelnen Linien entsprechen in der Regel den Eisenbahn-Direktionsbezirken, die im inneren Verkehrs mit großen landwirtschaftlichen Bezirken bezeugt werden. Man spricht also z. B. von der Linie A, O, Z usw. Für jede bestimmte Linie befindet sich in der Eisenbahnabteilung in Berlin ein Stabschef oder älterer Hauptmann, der die Friedens-, Mobilisations- und Aufmarschtransporte auf der betreffenden Strecke bearbeitet. An dem Sitze der Eisenbahn-Direktionen sitzt ein Linien-Kommandant, der die enge Verbindung zwischen militärischer Aufsicht und den Bahnverwaltungen vermittelt. Andererseits steht er in engem Verkehr mit dem betreffenden Linienbearbeiter in Berlin.

Alle Vortragsbeileiter für Eisenbahntransporte beruhen auf dem sogenannten Militärfahrplan, der graphisch dargestellt wird und auf der höchsten Leistungsfähigkeit der einzelnen Strecke aufgebaut ist. Alle Züge fahren mit derselben Geschwindigkeit von 25 Minuten für 1 Kilometer, also 22 1/2 Kilometer in der Stunde, wobei die kurzen gemöhnlichen Halte inbegriffen

sind. Schnelzüge, Eilzüge u. dergl. gibt es nicht. Die Fahrgeschwindigkeit ist außerordentlich gering, gewährt aber eine ebenso außerordentliche Betriebssicherheit. Die einzelnen Züge folgen sich mit stets gleichbleibenden Zwischenräumen. Die Zahl der auf diese Weise zu befördernden Züge hängt von der Entfernung der einzelnen Stationen (oder Blockstationen) ab, da der Grundschlag festgehalten wird, daß kein Zug eine Station verlassen darf, ehe nicht die nächste Station gemeldet hat, daß die Strecke frei ist. Der Militärfahrplan wird in der Eisenbahnabteilung aufgestellt und festgelegt und ist so angeordnet, daß die Züge ohne Unterbrechung von einer Linie auf die andere überführt werden können. Die Generalkommandos melden alle Transporte, die im Frieden und im Kriege erforderlich sind, mit genauer Angabe ihrer Kopfstärke entweder bei der zuständigen Linien-Kommandantur oder bei der Eisenbahn-Abteilung an, die ihrerseits die angemeldeten Transporte auf die einzelnen Züge des Militärfahrplanes verteilt und den angemeldeten Stellen dann Zeit und Tag der Abfahrt mitteilt. Es ist klar, daß bei diesen Arbeiten die denkbar genaueste Kontrolle ausgeübt werden muß, damit keine Versehen vorkommen und die Transporte planmäßig verlaufen können.

So sind alle für den Ernstfall geplanten Transporte schon im Frieden bis in alle Einzelheiten durchgearbeitet und festgelegt. Im Mobilisationsfall werden die in Berlin liegenden Fahrpläne den Truppen zugesandt, worauf ihre Abtransport nach der Grenze ohne weiteres vor sich geht.

### Gerichtsverhandlungen.

#### Strafkammer.

Halle, 9. September.

#### Unrechtl. Dienstmädchen.

Das 18jährige Dienstmädchen Frieda Müller von hier erschwandte sich zu Beginn dieses Jahres eine heimliche Ausstattung, indem sie aus verschiedenen Geschäften im angeblichen Auftrage von Dienstherrschaften zahlreiche Gegenstände aus Kredit entnahm. Wegen dieser Betrugsgereien wurde sie vom Schöffengericht zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Nach Bekanntwerden der Straftaten fiel einem hiesigen Oberbahnhofsleiter, bei dem die Müller eine zeitlang Dienstmädchen gewesen war, der Verdacht auf, sie könne wohl auch die Kassehebin eines Diebstahls sein, der um die Pfingstzeit 1909 in seiner Wohnung verübt worden war. Damals waren ihm, seiner früheren Annahme nach durch Einbruchdiebstahl, 287 Mark in bar, 30 Mark in Raubartspargeln und außerdem noch zwei Sparfläschchen über mehr als 1000 Mark entwendet worden. Geld auf diese Bilder abzuholen hatte der Dieb indes nicht gewagt. Verdacht gegen die Müller hegte in der Familie des Bestohlenen niemand, da sie sich durch ihr „harmlos kindliches Wesen“ großes Vertrauen zu erwerben verstanden hatte. Das nachträglich gegen sie wegen des Diebstahls eingeleitete Strafverfahren förderte sehr gewichtige Verdachtsmomente zutage. Unter andern hatte sich die Müller mehrfach durch größere Geldausgaben auffällig gemacht. Einer Schneiderin zahlte sie

einmal zu deren großem Befremden unverlangt auf ein Kleid 3 Mark mehr.

Der Näherin ist, wie sie vor Gericht auslegte, in ihrer Praxis so etwas noch nie passiert, am allerwenigsten von Dienstmädchen, für die sie im Gegenteil billiger arbeiten mußte. Das Schöffengericht fand die Müller des fraglichen Diebstahls schuldig und betrafte sie dafür mit sechs Monaten Gefängnis. Ihre Berufung gegen dieses Urteil wurde von der Strafkammer verworfen.

#### Unfall auf der Mansfelder Kleinbahn.

Der Schlosser und Hilfswagenführer Otto Perlaus aus Mansfeld unternahm am frühen Morgen des 3. März mit Erlaubnis des Wagenmeisters eine Probefahrt mit einem elektrischen Motorwagen, an dessen Reparatur er die ganze Nacht hindurch gearbeitet hatte. Es herrschte an dem Morgen sehr dichter Nebel. Auf der Rückfahrt von Kattermannsdorf ließ Perlaus mit einem andern Motorwagen zusammen, weil er irrtümlich die Strecke für frei gehalten hatte. Das Veronalbesandener Wagen wurde zum Teil erpöcklich verlegt. Infolge des Unfalls wurde Perlaus wegen Fahrlässigkeit angeklagt, vom Mansfelder Schöffengericht aber freigesprochen. Zu dem gleichen Urteil kam die hiesige Strafkammer, die die vom Amtsanwalt eingeleitete Berufung verworfen.

#### Mißhandlung eines Nervenkranken.

Die Kranthenpflegerin Franz Schärer und Jakob Kupfer, jetzt in Wittenbergischen Krankenhäusern, waren vom September bis November 1909 Pfleger in der Irrenheilanstalt in Karlsfeld bei Bitterfeld gewesen. Am 5. November führten sie die Aufsicht über den Anstaltsgarten und mißhandelten einen Irren, weil er, ihrer Angabe nach, „wie ein Lohhütiger“ über Beete und durch Gebüsche lief und mit einem Becken Zerstörungen darin anrichtete. Sie entrißen ihm den Becken und schlugen ihn damit. Auch geschüttelt und gestraft sollen sie ihn haben. Sie betreten das freilich alles; Tatsache aber ist, daß der Kranke nachher am Kopfe und Halte zahlreiche Wunden, Kratzwunden und rote Stellen aufwies. Wegen dieser Mißhandlung wurden die Pfleger sofort entlassen und später vom Bitterfelder Schöffengericht zu je 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Die gelinde Strafe wurde damit begründet, daß die Behandlung Nervenkranter erfahrungsgemäß sehr schwierig sei und viel Geduld erfordere. Wegen das Schöffengerichtsurteil legte nur Schärer Berufung ein, die jedoch von der Strafkammer verworfen wurde.

### Provinzial-Nachrichten.

#### Witterungsbericht vom Broden.

(Nachr. verb.) 9. September.  
Nach den schönen beiden Tagen zu Anfang der Woche herricht seit Mittwoch früh richtiges Herbstwetter auf dem Vater Broden. Am Mittwoch und Donnerstag war die Kuppe in dichten Nebel gehüllt, und der Landregen hielt mit wenig Unterbrechung tagüber an. Auf dem Broden begann die Regenperiode in der Nacht zum 7. d. M. und ertrachtete sich mit einigen Unterbrechungen von

# Neuheiten für Herbst und Winter 1910

sind in unübertroffen grosser Auswahl eingetroffen.

**Damen-, Backfisch- u. Kinderkonfektion,**  
fertige Kleider, Kostüme, Blusen, Paletots, Jackotts, Knaben-Anzüge u. dergl.

**Neue Kleiderstoffe** in Seide u. Wolle,  
nebst hochparten passenden Besätzen von einfachster bis hochelegantester Art.

**Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Möbel- u. Läuferstoffe,**  
Tischdecken, Diwandecken, Schlafdecken, Reisedecken, Fellvorleger usw.

**Leinen- und Baumwollwaren, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche.**

**Fertige Betten, Bettfedern, Bettstellen, Matratzen.**

**Woll- u. Weisswaren, Gürtel, Taschen, Schirme, Shawls usw.**

Sämtliche Waren, in erprobten, guten Fabrikaten, werden, wie stets,

zu anerkannt allerbilligsten, festen Preisen verkauft.

# Brummer & Benjamin

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/21.

Gr. Steinstrasse 12, part. u. 1. Etage.

Sonderangebot: prima engl. Winter-Chedits neueste Muster. Sacco-Anzug nach Mass: 88.— Mk.

Ausstellung im Schaufenster!

nur wenigen Stunden bis heute in den ersten Morgenstunden. Somit konnten auch in letzter Zeit noch Genuß nach Alterungs...

Aus der Gemeindeberetung.

3. Lauban, 9. Sept. In der Sitzung der Gemeindeberetung am Mittwoch nahm die Versammlung zunächst Kenntnis, daß die Verwaltung der Grube „Bernie Henriette“ beabsichtigt...

zu harte Strafe.

Arnstadt, 9. Sept. Der diesjährige Sobantommers hat für vier Primaner des Jürlischen Gymnasiums einen unheilvollen Ausgang genommen. Die jungen Leute hatten in froher Laune...

Wider die Fleischmoh.

Coburg, 8. Sept. Die Handelskammer für das Herzogtum Coburg hat einstimmig einen dringenden Antrag angenommen...

Ammondorf, 9. Sept. (Gaspreissteigerung für Gastonjementen.)

Ammondorf, 9. Sept. (Gaspreissteigerung für Gastonjementen.) Die Gemeindeberetung hier hat beschlossen, solchen Gasabnehmern, die Gas zu technischen und sonstigen Nutzwecken verwenden, bei Abnahme von Gas im Werte...

Ammondorf, 9. Sept. (Ausflug der Gärtner.)

Ammondorf, 9. Sept. (Ausflug der Gärtner.) Der Verein der Gärtner von Ammondorf und Umgegend unternahm am vorigen Montag mit Damen einen Ausflug nach Leipzig...

Aus dem Esterlitz, 9. Sept. (Zur Gurkenente.)

Aus dem Esterlitz, 9. Sept. (Zur Gurkenente.) Infolge der früheren Regen und kalten Witterung geht hier und in der Umgegend die Gurkenente Ende. Der Ertrag war wegen der Kälte ein kaum mittelmäßiger. Die Qualität der noch hängenden Gurken hat nachgelassen, und die sogenannten Pfeffergurken bilden den Schluß, nachdem zuvor die noch liegen gebliebenen Samen Gurken eingeerntet worden sind...

Reudorf, 9. Sept. (Zahrabadihühle und kein Ende.)

Reudorf, 9. Sept. (Zahrabadihühle und kein Ende.) In die Wohnung eines polnischen Grubenarbeiters drang ein Dieb, entwendete das dort befindliche Fahrrad und verschwand damit. Der Verleib der gestohlenen Maschine ist noch nicht ausfindig gemacht.

Wollitz, 9. Sept. (Schwarze Schuß?)

Wollitz, 9. Sept. (Schwarze Schuß?) Kürzlich kam es abends junge Leute in die Wohnung des Bezirkswundmeisters...

hies und teilten mit, daß etwa gegen 9 Uhr abends in unmittelbarer Nähe der Burgliebenauer Elsterbrücke auf die scharfe Schlosse worden sei; der eine junge Mann behauptete sogar, daß ihm das Geschloß nicht am Roste vorbeigezogen sei. Sofort wurde in Begleitung des Wachleiters die Verfolgung des vermeintlichen Täters aufgenommen; doch verlief dieselbe, obwohl auch der Wald durchsucht wurde, resultatlos. Später am Abend wurde nun hierorts ein Mann betroffen, welcher sich mit Patronen zu schaffern machte, wie solche von Rablern zur Abwehr von Hundstößen verwendet werden, und dieselben losstahlte. Jener vermeintliche schärfe Schloß dürfte daher wohl auch nur ein verdammt blinder Schuß gewesen sein.

Burgliebenau, 9. Sept. (Zur Grummeternte.) Infolge der anhaltenden Kälte droht das gemähete Grummeth zu verderben. Der größere Teil der Weisen ist unter den Senen der Schnittter oder den Weisen der Maschinen gefallen, und alle Tage öffnen sich die Schlenken des Himmels, so daß die angewandte Arbeit fruchtlos ist. Bis jetzt ist nur ganz wenig Grummeth geerntet. Mehrfach befristet man noch Bodmoos, wodurch die Grummeternte vollständig verloren gehen würde.

Dietzen, 9. Sept. (Zur Kartofelernte.) Die Kartoffelernte eröffnet uns hier und in der Umgegend keine günstigen Aussichten. Das Erntegeldnis der frühzeitigsten Kartoffeln ist kein zufriedenstellendes, da die Knollen sehr durch die Mäße gelitten haben; auch Prämitri tritt, die bei einzelnen Sorten so hart ist, daß der ganze Anhang verschiedener Größe völlig untauglich ist, und auch die Größe zu wünschen übrig fällt. Auch der Geschnid der Knollen ist nicht der normale. Die Unterfrucht an späteren Sorten hat ebenfalls Prämitri ergeben. Noch weitere Mäße dürfte die Kartoffelernte illusorisch machen.

Prillischau, 9. Sept. (Schlöffenwahl.) Bei der Schlöffenwahl herstellte wurde als erster Schöffe Gustav Ritter, als zweiter Zimmerpolier Brömme und als Stellvertreter Gastwirt Schneider gewählt.

Gröbers, 9. Sept. (Trigonometrische Fixpunkte.) Auf der Straße von hier nach Lauban ist vom Prillischauer Wege wurden in vergangener Woche von einem Herrn vom Großen Generalstabe, dem mehrere Godesken zur präzisen Beiläufige zugeleitet waren, vier sogenannte Höhenpunkte festgelegt.

Dörlitz, 9. Sept. (Mitt- und Abend-Adel.) Auch für unsere Stadt kommt nunmehr der Mitter-Adel zur Einführung. Vom 19. September ab müssen sämtliche Adäben mit Ausnahme der Konditor, Barbier- und Friseurläden um 8 Uhr schließen. Sonst wird wohl bis hierher um 9 Uhr geschlossen.

Halbesiedel, 10. Sept. (Pronozial-Lehrer-Versammlung.) Zu dem Vortrag über das Thema: „Volksschule und Fortbildungsschule in ihren gegenseitigen Beziehungen“ hat der „Halb. Allg. Ztg.“ zufolge, der Referent, Lehrer Bretternitz Magdeburg, folgende Beiläufige aufgestellt: 1. Das gesamte Schul- und Bildungswesen ist zu einem einheitlichen Organismus auf- und auszubauen. 2. Die Idee der Volksschule, als einer Allgemeinbildungsanstalt, und der Fortbildungsschule, als einer Fachschule für den Beruf, muß klar erfasst und mit Konsequenz durchgeführt werden. 3. Die Fortbildungsschule ist als Berufsschule ein notwendiges Glied des Erziehungswesens und geordnet, den Lehrplan der Volksschule wesentlich zu entlasten. 4. Mit der Stoffentlastung der Volksschule muß eine Vertiefung einzelner Unterrichtsgelände Hand in Hand gehen. 5. Die Grenzlinien zwischen Volksschule und Fortbildungsschule müssen bei Aufstellung der Lehrpläne unter gegenseitigen Einwirkungen zum Ausdruck kommen.

Erzurt, 10. Sept. (Dampfschiff.) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß der frühere Fahrer von Wipberth hier und spätere Dampfschiff in Magdeburg, Schwarze, der sich hier alzeitiger Aktivist und Hochschiff, auch bei Andersgläubigen, erfreute, bei seinem Bruder, bei dem er sich Erholung aufsucht, gestorben ist.

Wieserlingen, 8. Sept. (Ein Schweineglück.) Hatte der Förster Mathiasen in Wehnsdorf, der eine Wildsau und zwölf junge Wildschweine gefangen hat, die Bestenstücke wurden heute auf dem hiesigen Marktplatz verlobt.

Sonnenberg, 9. Sept. (W. r. n. b.) In vergangener Nacht ist die Schneidebühne zwischen Blachhammer und Georgshöhe niedergebrannt. Einzelheiten fehlen noch.

Hilbershausen, 9. Sept. (Von der Artillerie födlich überfahren.) In Simmershausen ist ein Kind unter die Räder eines Geschützes der einziehenden Artillerie geraten und so schwer verletzt worden, daß es sofort tot war.

Eisenach, 8. Sept. (Aus dem Zug.) Als heute morgen ein Militärzug, der von Kassel kam, den Tunnel zwischen Behra und Eisenach passierte, fürzte das Pferd eines Dragoners aus dem Wagen und wurde sofort durch Ueberfahren getötet. Der Zug konnte ohne wesentlichen Aufenthalt die Fahrt fortsetzen.

Deßau, 9. Sept. (Schulrat Prof. Dr. Seelmann.) Gestern früh verstarb hier der Gymnasialdirektor, a. D. Schulrat Professor Dr. Ferdinand Seelmann im 69. Lebensjahre.

Leipzig, 10. Sept. (Mit dem Dolche.) Gelegenlich eines Streites, der sich in der Stemmtenstraße entsponnen hatte, brach ein 19 Jahre alter Jüngling seinem gleichaltrigen Gegner mit einem Dolch einen Stich in die Brust bei. Der Gestochene mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Mann mit dem Dolche ist flüchtig.

Vermischtes.

Der verschmundene Pseudokavalier.

Der verschmundene Pseudokavalier. Mehr die Polizei hinter das Treiben des entflohenen Geldvermittlers Marzolin dringt, desto höher werden die Summen, um die er seine Auftragsgeber betrogen hat. Bis jetzt konnten erst 240000 Mark festgelegt werden. Ueber die Verion des flüchtigen Hochpalters Marzolin und seine „Geschäfte“ werden dem „A. Z.“ noch folgende Einzelheiten gemeldet: Eugen Joseph Marzolin ist am 10. Oktober 1863 in Stanislaw in Galizien als Sohn eines Kaufmanns geboren. Im Jahre 1906 kam er nach Berlin. Marzolin besaß sich von Anfang an mit der Vermittlung von Geldgeschäften. In den ersten Jahren seines Berliner Aufenthaltes hatte er überhaupt keine feste Wohnung. Er wohnte in den Hotels der Friedrichstadt und zuletzt in einem Pensionat in der Doroshenstrasse 71. In demselben Pensionat wohnte auch seine Geliebte, die Sängerin Ernestine Frösche, die zuletzt im Lindenballet auftrat. Sie spielte bekanntlich auch eine Rolle bei den Schwimmdelikten, die Marzolin bei einem Berliner Notar ausübte und die ihm insgesamt 170000 Mark einbrachten. Zum ersten Male erschien er bei dem Notar am 24. Mai 1910, in Begleitung einer hochverschleierten, schwarz gekleideten Dame, die er als Frau Kommerzienrat Gschloß vorstellte. Er legte dem Notar eine Urkunde vor, in der Frau Kommerzienrat Gschloß Marzolin für einen von ihrem Schwiegeronkel, dem Grafen Adalbert de la Ramme akzeptierten Wechsel über 200000 Mark übernahm, und bat um Beglaubigung der Unterschrift. Der Notar, der Marzolin fünf Jahren als Geldvermittler kannte, beglaubigte die Unterschrift, nachdem ihm Marzolin erklärt hatte, daß er sich über die Person jener Begleitlerin völlige Gewißheit verschafft habe. Nachdem ihm diese Urkunde ausgehändigt worden war, gelang es Marzolin, einen Geldmann in der Person eines Herrn G., in der Leipzigerstrasse zu Schönberg zu finden, der ihm das Geld zahlte. Im Juli ergriff der Geldmann mit derselben Dame bei dem Notar zum zweiten Mal, um sich eine Unterschrift unter einer Marzolin akzeptierten Urkunde für einen Wechsel von 50000 Mark zu beglaubigen zu lassen. Der Wechsel war von Frau Kommerzienrat Gschloß selbst akzeptiert. Vom Notar bezog sich Marzolin direkt zu einem Geldmann in der Lindenstrasse, um den Wechsel bei ihm sofort zu verkaufen.

Wohnung. Er wohnte in den Hotels der Friedrichstadt und zuletzt in einem Pensionat in der Doroshenstrasse 71. In demselben Pensionat wohnte auch seine Geliebte, die Sängerin Ernestine Frösche, die zuletzt im Lindenballet auftrat. Sie spielte bekanntlich auch eine Rolle bei den Schwimmdelikten, die Marzolin bei einem Berliner Notar ausübte und die ihm insgesamt 170000 Mark einbrachten.

Hier hatte er aber kein Glück. Das und wo es Marzolin dann gelöst ist, den Wechsel unterzulegen, konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Daß er mit dem Wechsel der Frau Kommerzienrat Gschloß auf den Wechsel erhalten hat, kann wohl keinem Zweifel unterliegen. Der zweite Wechsel ist erst im Dezember dieses Jahres fällig, so daß die Fälligkeit bis dahin unbedeutend geblieben wäre. Es wäre erwünscht, wenn sich der Geldgeber, der den Wechsel besitzte, unerwählig bei der Kriminalpolizei meldete. Am 5. Juli kehrte Marzolin zum Notar zum dritten Male. Dieses Mal brachte er eine Schuldurkunde, die ein Darlehen von 100000 Mark betraf, und in der die Kommerzienrat auch die hypothekensichere Eintragung auf ihr Grundstück in Charlottenburg bewilligte. In einer weiteren notariellen Verhandlung an demselben Tage unterwarf sie sich auch der sofortigen Zwangsversteigerung aus dieser Schuldurkunde. Auf diese Urkunden hin erhielt Marzolin von einem Herr G. in Charlottenburg 50000 Mark bar und für 50000 Mark 1/2-prozentige Aktien der Samlandbahn in Dirschauen. Außer diesen drei Betrugsfällen hat Marzolin auch noch andere Wechselwindeln begeben. Ein Geldmann W. hat ihm einen Wechsel über 70000 Mark distantiert. Es lauten aber ohne Zweifel noch mehr Wechsel mit der gefälschten Unterschrift des Grafen de la Ramme und der Kommerzienrat Gschloß. Die Höhe der Gesamtsumme, die Marzolin erbeutet hat, läßt sich noch nicht annähernd angeben. Von dem flüchtigen Paar hat man bis jetzt noch keine Spur gefunden. Da Ernestine Frösche es war, die Marzolin als Frau Kommerzienrat Gschloß einführte, haben der Notar und seine Assistenten aus den Photographien der Sängerin bestimmt festgestellt. Nach den bisherigen Ermittlungen ist es unwahrscheinlich, daß sich das Paar bereits im Ausland befindet.

Die Cholera.

Die Cholera. Aus Hamburg wird gemeldet: Die hakt. Untersuchung hat ergeben, daß der in Freiburg an der Untersee erkrankte Schiffser Jungtlaus von der asiatischen Cholera befallen ist. In Hamburg selbst ist kein Cholerafall vorgekommen. Großer Diebstahl. Dem Generalagenten Bienenert aus Berlin ist in Karlsbad aus seinem Koffer ein Etui, das ein Armband im Werte von 60000 Mark enthält, gestohlen worden. Nord am Rufe. Auf der Stallpöcher Chaussee bei Pilsallat wurde die schrecklich verümte Leiche des Rentemeisters Steinert aufgefunden. Mit Hilfe eines Hundefundes gelang es, alsäter den Mauerresten Engewienens zu verbleiben. Nach der „Pilsallater Grenzzeitung“ liegt anscheinend ein Räuberart vor. Raubüberfall auf einen Schuhhüttenwart. Unter dem dringenden Verdacht des Mordverdachts am dem Hüttenwart Orm wurde ein junger Waffler aus Grimment verhaftet, der einige Tage im Hofel zu Orlitzes genotst und dann plüßlich ohne zu bezähnen verschwunden war. Abgelikrt. Von der Amtshörpige in Titrol ist der Affent Weininger aus Dresden 200 Meter tief abgeklirrt und wahrscheinlich tot geblieben. Die Leiche des verunglückten Touristen konnte noch nicht gefunden werden. Einbruch in ein Militärmagazin. In das militärische Militärmagazin in Taufers (Tirol) wurde ein Einbruch verübt. Die Täter erbeuteten 15000 Kronen aus der Rompagniefolge laube Schmuckgegenstände im Werte von 17000 Kronen, die ein Hauptmann als Eigentum seiner Frau dort aufbewahrt hatte. Giftmörderin. In Leitsha i. B. war die fünfjährige Familie des Schneiders Böhm unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Böhm und seine zwölffährige Tochter sind auch abgestorben. Nunmehr wurde die gleichfalls erkrankte Ehefrau unter dem Verdacht verhaftet, die ganze Familie vergiftet zu haben. Neununddreißig Personen erkrankten. Ein bei der Vere Marquette-Eisenbahn befindliches Trajekt ist etwa dreißig Meilen von der Küste des Michigansees gesunken. 89 Mann der Besatzung sind erkrankt, drei konnten gerettet werden. Schläge aus den Trümmern Mexikos. Im Hotel Baglioni in Florenz wurde eine Frau Eva Metter von einer Hakt, die Berlin und Jümelin im Werte von über einer Million und mehrere hunderttausend Lire in Wertpapieren im Besitz hatte. Es wird angenommen, daß ihr Geliebter, ein Postbeamter Marallo, diese Wertpapiere aus den Trümmern Mexikos gelöhst hat. Marallo wurde in Mexiko verhaftet.

**Kirchliche Vereine.**

**Marientgemeinde.** Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Besf. im „Kofentat“, Weidenplan 4. Donnerstag 8 1/2 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 Uhr im der Marientirche 1. Donnerstag ab 8 Uhr dabei selbst Gefangsübung.

**Wittichs-Gemeinde.** Eo. Männer, Jünglings- u. Jugendver.: Sonntag ab 8 Uhr Charaktenthr. 15; Dienstag ab 8 Uhr ältere Abteil; Mittwoch ab 8 1/2 Uhr jüngere Abt.; Freitag ab 8 Uhr Musikabteil; Sonnabend ab 8 Uhr Gefangsabteil, P. Richter. — Wittichsverein von St. Wittich: Freitag nachm. 3—5 Uhr Brandstiftung 1. Pastor Richter. — Freischüler Jünglingsverein: Sonntag 7 1/2 Uhr im Co. Vereinskaufe (Kronprinz). Mittwoch ab 8 Uhr Turnabst. in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab 6 1/2 Uhr Gefangsabteil, in der Herberge zur Heimat, P. Feintle. — Jungfrauenverein: Montag ab 7 1/2 Uhr und Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr im Konfirmationszimmer Märkerstr. 1, P. Feintle.

**Domengemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab 7 1/2 Uhr u. Mittwoch ab 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, jung. Abt.: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12; alt. Abt.: Sonntag ab 7 1/2—9 1/2 Uhr Domplatz 3. — Montag nachm. 3 Uhr versammelt sich der Wittichs-Verein Kl. Klausstr. 12. — Mittwoch versammelt sich der Calvinverein ab 8 1/2 Uhr im „Kronprinz“ (Kl. Klausstr. 10); Vortrag des Vorstehenden: „Kirchliches aus Nord und Süd.“ — Biblische Bepredung: Dienstag ab 8 1/2 Uhr fällt aus. — Domtrüdenhof: Freitag ab 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

**Nordhänge-Gemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab 7 1/2 Uhr Berf. Mittel- schule Torstraße. Mittwoch ab 8 Uhr Turnen dabei selbst. — Kirchenges.: Montag ab 7 1/2 Uhr Zentralfotel, Talamstr. 8. — Jungfrauenverein: Dienstag ab 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“.

**Johannes-Gemeinde.** P. Hofmer, Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Montag ab 8 1/2 Uhr Jugendbund i. Männer Stenographie. Dienstag abend 8 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Bibl. Bepredung. Donnerstag ab 8 Uhr Jugendbund i. Mädchen. Donnerstag abend 7 1/2—9 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße. — Pastor Fischer, Vereinsräume Pfäferschöke Nr. 11, part. Eoang. Jünglingsverein: Sonntag ab 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstraße. Dienstag ab 8—10 Uhr dramatische Abtheilung. Mittwoch ab 8—10 Uhr Spiel und Befanden. Donnerstag ab 8—10 Uhr Bibl. Stunde. Freitag ab 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend ab 8—10 Uhr ältere Abtheilung. Dienstag abend 8—10 Uhr Jungfrauen, im Pfarrh. Mittwoch 3 1/2 Uhr Frauenverein für Armen- u. Krankenpflege im II. Saale des Stadt-

schützenhauses, Eing. Königsfr. — Pastor Kinderater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfäferschöke. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie. Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr Frauenhilfsverein, Lindenstr. 78. — Montag abend 8 Uhr Gefangsverein der Johannes-Gemeinde, Merseburgerstr. 10.

**Neumartig-Gemeinde** (Lautentz und Stephanus). Jünglingsver.: Sonntag ab 8 Uhr Besf. im Gemeindefaule. Montag ab 8 1/2 Uhr Wittichs-Arbeitsstunde. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Bäderprobe. — Jungfrauenverein, jung. Abt.: Sonntag ab 7 Uhr Henriettestr. 84. Dienstag ab 8 Uhr Schneiderrunde.

**Jungfrauenverein.** Jugendver.: Sonntag ab 8 Uhr P. v. Broder. Montag ab 7 1/2 Uhr Turnen i. d. Kofentatstr. — Jungfrauenverein I. u. II. Sonntag ab 7 1/2 Uhr. — Besammlung der Konfirm. Knaben von Pf. Bach und Pf. Haberland: Sonntag ab 8 Uhr. — Armen-Hilfsverein: Donnerstag nachm. 3 Uhr. — Die Konfirm. Töchter von Pf. Bach Donnerstag ab 8 Uhr.

**Sertholomäus-Gemeinde.** Eoang. Männer- und Jünglingsverein: alt. Abt. Sonntag v. 8—10 Uhr Besf., jung. Abt.: Sonntag v. 7—9 Uhr Besf. Mittwoch 8 Uhr Besammlung, Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Eo. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag ab 7 1/2 Uhr ältere Abt. Besammlung; Mittwoch Turnen; Donnerstag Besammlung Pestalozzistr. 4. — Kirchenges.: Dienstag ab 8 Uhr Uebungsstunde, Pestalozzistr. 4 (Küfeler).

**Stadtmiffionshaus, Weidenplan 4.** Sonntag abend 8 1/2 Uhr Gesehliges Befammenlein. Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibl. Stunde. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Frauengemeinsam. Sonnabend ab 8 1/2 Uhr Familien-Vortrag, Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstraße 11 und Schmiedestraße 21. — Symmetrie Nr. 21: Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Bibl. Bepredung.

**Gemeinschaftsliste, Alte Promenade 8, Eingang D. I. Tr.** Sonntag abend 8 1/2 Uhr biblische Anpredigt: „Der Christ unter Menschen“. Jeden Sonntag vormittag 10 1/2 und jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Fortsetzung der Bepredung des Planes der Zeittafel Gottes.

**Band Halleischer Gemeindefasten.**

1. Bibl. Bepredung für die Dommengemeinde. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Kl. Klausstr. 13.

2. Gemeinschaft der Johannes-Gemeinde, Rud. Haymstr. 37. Sonntag ab 8 1/2 Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab 8 1/2 Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen u. e. a. r. t. -Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde Mittwoch, 27. Dienstag ab 8 Uhr Bibl. Bepredung Mittwoch, 27 und Henriettestr. 18.

4. **Touus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11.** Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde.

5. **Gemeinschaft der e. n. Stadtmiffion (Weidenplan 4).** Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr Männer-Gemeinschaft. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bibl. Stunde mit Bepredung.

**Geschäftsverkehr.**  
(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt)

Die Firma Theodor Bähr, das erste Kindermagen- und Sportwagen-Spezialgeschäft unserer Stadt, beehrt, wir wir erfahren, ihren Laden in der Poststraße bei, da hier durch günstige Angebote großer Fabriken beträchtliche Lager übertragen sind. Es ist das ein Beweis dafür, daß die Firma, die vor einem Jahrzehnt aus kleineren Anfängen heraus ersand, sich bei ihren Lieferanten ein hohes Ansehen erworben hat, dessen Grund die im Vertrauen weiter Kreise kundgethene große Wirtschaftlichkeit ist. Die Firma hat nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Lande sich einen großen Kundenkreis zu erwerben und zu erhalten genougt und bedient reich und arm gleich gut und preiswert.

**Meteorologische Station.**

	9. Sept.	10. Sept.
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	755.7	755.5
Thermometer Celsius	13.0	12.3
Rel. Feuchtigkeit	95%	94%
Wind	SW 3 1/2	SW 3 1/2

Maximum der Temperatur am 9. Sept.: 17.1 °C.  
Minimum in der Nacht vom 9. Sept. zum 10. Sept.: 11.3 °C.  
Niederschlag am 10. Sept.: 7.1 mm; morgens: 5.4 mm.  
Stora bad. Wassertemperatur am 9. September: 16 °C.

**Wetter-Aussichten.**

11. September: Normal warm, teils heiter, später Regen.  
12. September: Wolke, warme Luft, starker Regen.  
13. September: Wolke, kühl, morgens Regen.  
14. September: Veränderlich, teils heiter, windig.

**Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?**

Gefahr aufsehend todbringend; erkrankender Patient; Miets- und Hauskündigung; und so weiter. Und heute? Alles leicht — was erledigt. Und wie? Eine einzige Schachtel Raps öcher Sedener Mineral-Wassillen, die man für 80 Pf. in jeder Apotheke oder Drogerie kauft, hat das ganze Wunderwerk fertig gebracht.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründet

**Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit**



ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande von 1010 Millionen Mark ist sie die größte gegenseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Europa.

Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1910 Versicherungen abgeschlossen über 1828 Mill. Mark Versicherungssummen ausbezahlt . 558 „ „ als Dividenden zurückerstattet . 264 „ „

Die stets hohen Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren Unverfallbarkeit Weltpolice Unanfechtbarkeit.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

**Gust. Uhlig, Uhrmacher,** untere Leipzigerstr.

Größtes Lager der Provinz Sachsen.



**Nur solide Qualitäten**  
zu alleräussersten Preisen unter reeller, schriftlicher Garantie.

**Glashütter Uhren**  
zu Original-Fabrikpreisen.  
Grösste Reparatur-Werkstätte.


Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

Wand- u. Stand-Uhren, Wecker, Küchen-Uhren, Kuckuck-Uhren.

Verlangen Sie für Ihre elektr. Beleuchtung nur die **Siriuslampe**!!!

wenn Sie an der Stromrechnung **70% sparen wollen**

Fabrikat Julius Pintsch Aktiengesellschaft Berlin W.66.



**Künstliche Zähne,** Plomben, Stützähne, Reparaturen etc. Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

**Willy Muder,** Jetzt am Leipziger Turm Neue Promenade 16 L., Ecke Leipziger Strasse.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3488.

**Offene Stellen. Nebenverdienst.**

**Männliche**  
Geucht zum 1. Oktbr. unverheirateter, nüchternere u. zuverlässiger Arbeiter mit Sausarbeit, entlassener Referenz, Distriktsbüchse bezogen, Zeugnisse und Gehaltsanprüche an: Major v. Steinrück, Bernigerode (Harz), Mönchstieg 10. Für großes Grundstück (Geh. schäftsraum und Wohnung) zum 1. Okt. oder auch später wird fester, nüchternere (15016)

**Hausmann**  
6. hohem Cohn, freier Wohnung z. geucht. Angebote unter J. 3111 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Für ein meiner auswärtsigen Geschäfte suche jungen Mann als 15002**

**Volontär,** welcher sich im Verkauf von Herren- u. Knaben-Konfektion ausbilden will. **S. Weiss, Halle 8.**

Für eine grosse deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft wird ein **Aussenbeamter** gesucht. Festes Gehalt, Provision und Spesen gewahrt. Auch ehrenwertes Nichtfachleute werden evtl. berücksichtigt. (15180) Geht, ausführliche Offerten, über welche strengste Diskretion zugesichert wird, erb. u. B. N. 3255 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Kaufmann, Lehrling**  
zu guten Schulkenntnissen für Konfektion sofort gesucht. Angebote unter B. F. 3366 an Rudolf Mosse, Halle.

Lehrling od. Volont. f. Kol. Textil- u. Df. u. G. R. 2. Gr. Ulrichstr. 63.

**Buchhandlung sucht:** 15 b. Pts. algem. gebil. 18. Mann. Alter zwischen 18—20 Jahr. Df. u. L. K. 33 Postamt I. Halle S.

**Werbliche**  
Eine solide, bessere **Wirtschaftlerin** wird zur Führung eines f. Hausbaltes von einem gut situierten alt. Herrn zum 1. Oktbr. geucht. Erfahren, mehr Beugnisschafften unter L. 3394 an die Expedition d. Blattes erbeten. 15190

**Älteres Mädchen** für Küche und Haushalt bei gutem Lohn 18. September od. früher geucht. Med. u. B. T. 3315 a. Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

**Reichliches taubst. u. sehendes** 21 Jahre alt, gesund und kräftig, mit best. Zeugnissen und Empfehlungen. Frcht bei beidseit. Anträgen ist od. hat daß dauernde Stellung. Beste Bepredungen wollen ihre Uebrefen unter N. 3405 i. d. Exp. niederlegen.

**Wegen Bekräftigung des Mädchens andere geucht.** Das todestann u. Ausarbeit. übernimmt Aufwartung von 2 Kindern. 15190

**Frau Dr. Stieber,** Gagenstr. 6.

beehren sich den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst u. Winter

## Ausstellung in Modell-Hüten

Einfach garnierte Hüte in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

sowie ihre

ergebenst anzuzeigen.

18908

**Adolf Müller**  
Halle  
Königsstr. 10  
Fertig  
Autotypen-Holzschritte  
Zinkzungen  
in erstklassiger Ausführung  
in bester Wiedergabe  
der Originalschreibe  
Eigene Fabrikate. Elektr. Betrieb.

Die  
**Jagdverpachtung**  
auf Gieblgeröder flure findet  
am 19. Sept. d. J. nicht öffentlich  
meistbietend statt.  
Mehrere Interessenten.  
**Seit Jahren =**  
gabte höchste Preise f. getr. Damen- u.  
**Herrenkleider**  
= ganze Parafasse =  
Schneiderei, Kleiderm., Stoff- u.  
Schleiferei, Plättm., Plättm.,  
Rehräder, Nähmaschinen, Webel,  
Wäsche, Betten, Pfandheime, auch  
neue Wagen aller Art. Dr. Hofmann  
besitzt. Komme sofort, auch außer-  
halb.  
**Renner,**  
Schillerhof Nr. 1.

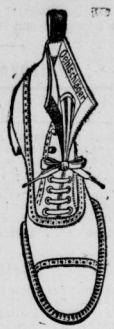
**40-jähriger Erfolg!**  
Unberührtes  
antiseptisches  
vegetabilisches  
**Kräuter-**  
**Haarwasser**  
**Eau de Quinine,**  
ärztlich empfohlen  
geg. Kopfschuppen u. Haarausfall.  
Stärkt den Haarwuchs.  
Belebt die Nerven.  
Fl. M. 1.25, Doppelt. M. 2.— bei  
Parf. Oscar Ballin sen.,  
Leipzigerstrasse 91.  
Drog. Oscar Ballin jun.,  
Leipzigerstrasse 69.

**Akademisches Lehr-Atelier**  
für Schnitt-  
zeichnen und  
Anfertigung eig.  
Garderob. nach  
d. gesondl. ge-  
schützt. prim.  
Dresdener  
**Triumph-**  
**Methode.**  
Prosp. gratis.  
Pa. Referenzen a. d. feinsten  
Kreis. Schnitt-  
muster f. Dam.  
Garder.  
**Frau Berta Linke,** Direkt. d.  
Triumph-Meth. f. d. Prov. Sachs.,  
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 63.  
Junge Damen können Abgip-  
fen erlernen bei Marie Brink,  
Wächelg. Alte Promenade 10.  
Verfasser Köchin empfiehlt sich  
für Gesellschaften u. s. Musg.  
Abrechnung: 18. 9. v. z.

**Verkäufe.**  
Frisch gepflückte Tomaten, fortie  
selbsterntetes Frühobst,  
Erdbeeren, Mus- u. Kirschen-Kerfel.  
Erdbeeren empfiehlt die  
Gärtnerei Brückmanns,  
Blauerkr. 24. Tel. 1201.  
**Bekanntmachung.**  
Ein älteres Schwere und ein  
früheres mittelgroßes Pferd  
sind zu verkaufen. Beschäftigung  
nachmittags von 4 Uhr ab.  
Die Besichtigung des Häubchens  
Schnitz- und Viehhofes.

**Jagdhund.**  
Eine Stichelhaarhunde, 1 1/2 J.,  
alt, 65 cm hoch, dunkelbraun, fest  
gebaut und appetitreich, Preis  
100 Mk. zu verkaufen.  
Hch. Schulze, Rentier,  
Zerbst, Bahnhöfstr. 64.

**Kaufsuche.**  
Eine noch gut erhaltene  
Pumpenmaschine  
von 12-15 oder 20 P.S. sofort zu  
kaufen gesucht, sie darf aber nicht  
über 2 1/2 Meter lang sein.  
Raumburg G., gr. Neustr. 44.

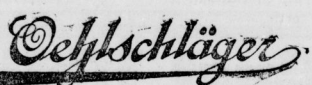


### Das nasse Wetter

erfordert besonders gute Fussbekleidung.  
Oehlschlägers Herren-Dauerstiefel mit  
Doppelsehlen in den

Hauptpreislagen:  
**12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>**

sind gerade wegen der ausserordentlichen Haltbar-  
keit von Oberleder und Sohlen jetzt besonders  
zu empfehlen.

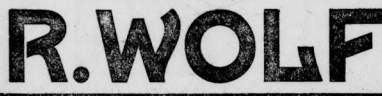


Leipzigerstr. 3, nahe dem Rathaus.

### Sparen am falschen Ende

ist das ausschliessliche Streben nach Billigkeit beim Kauf einer Betriebsmaschine,  
da Kohlenverschwendung, Betriebsstörungen und schneller Verschleiss unab-  
weisbare Folgen sind. Nach jeder Richtung hin vorzüglich bewährt haben sich

**WOLF'sche Patent-Heißdampf-Lokomobilen**  
mit Leistungen von 10-500 P.S.  
Angebote und sachverständige Beratung kostenlos.



Magdeburg-Buckau  
Zweigbureau:  
**Leipzig,**  
Tröndlinring 4.



### Wie diese Palme

das auf der Erde wandelnde Tier-  
reich überträgt, so überträgt die Pflanzen-  
reiche PALMIN und PALMONA (Pflanzen-  
Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre  
Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand,  
daß Palmöl und Palmfett in der feinen  
und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen,  
Palmöl zum Kochen, Braten und Backen,  
Palmfett als Brottauffrich.

### Das Kgl. Realgymnasium zu Nordhausen

begeht in den Tagen vom 23. bis 25. September die Fete seines  
**75-jährigen Bestehens.**

Das unterzeichnete Komitee beehrt sich, hierzu die allen Schüler  
einzuhaben, und bitten diejenigen, die teilzunehmen beabsichtigen,  
Abreise und etwaige Anträge wegen Wohnung und dgl. möglichst  
frühestens dem Vorsitzenden des Komitees, dem Herrn  
Herrn Dr. Christoph Stamm, Neumarkt 10, zu übermitteln.  
**Fest-Ordnung:**  
Freitag, den 23. September, abends 8 Uhr: Begrüßungsabend  
im Spangenbergischen Lokal.  
Samstag, den 24. September, vormittags: Festakt in der  
Halle, nachmittags: Schießen in der Hofburg, abends Aus-  
führung im Stadttheater, darauf Ball in der Hofburg.  
Sonntag, den 25. September: Ausflüge in den Gartz.

### Das Komitee.

**Pensionat Starke,**  
Neue Promenade 5, 15678  
Pension, Arbeitsstunden mit Nachhilfe, Prospekt.

Von der Reise zurück. 18908  
**Frauenarzt Dr. med. Kneise.**

Zurückgekehrt  
impfe ich Dienstag bis  
Donnerstag von 3-4 Uhr.  
**Dr. Hartung.**

**Hilmar Kaufmann**  
= Umzüge =  
sachgemäss u. billig.  
Hilmar Kaufmann,  
Geißl. u. Lagerhaus, Marktstr. 4 u. 5.

Optische Anstalt  
**Carl Schneider**  
20 Gr. Ulrichstr. 20  
Gegr. 1881. Ferrar 2800.

Spezialität:  
**Augenläser!**  
Ausführung sämtl. ärztl.  
Rezepte sofort.  
Bestellungsrichtete  
Reparaturwerkstätte.

**Welpwaren**  
**Hüte u. Mützen**  
in großer Auswahl  
zu billigsten Preisen.  
Inhaberarbeiten u. Reparaturen  
werden bereitwilligst  
unter billiger Berechnung  
ausgeführt.  
**F. J. Eislsein,**  
Magenstr. am Pfarr-  
Gde. Steinstr. u. Klein-Schützen-  
Gäßchen.

**Trauer-Hüte**  
in grosser Auswahl  
**Petzsch & Oelkers**  
Leipzigerstr. 14. 18908

### Familien-Nachrichten.

Donnerstag abend 7 Uhr entschlief sanft nach schwerer  
Krankheit unser inniggeliebtes Kind  
**Fritzchen**

im Alter von 6 Jahren.  
Im tiefsten Schmerze mit der Bitte um stille Teilnahme  
Teutschenthal, den 9. September 1910.  
**Erna Titmann und Frau**  
Gertrud geb. Eckardt

Die Beerdigung findet Montag, den 12. September, nach-  
mittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes in  
Halle a. S. aus statt. 18908

Am 8. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser hoch-  
verehrter Chef und Meister, der **Hofjuwelier Herr**

### Arthur Wratzke.

Der auch für uns nur allzufrüh Entschlafene war uns stets ein wohl-  
wollender Vorgesetzter und das vorbildliche Muster treuester Pflichterfüllung.  
Sein inneres Bedürfnis, sich stets als Mensch zu Mensch zu geben,  
sichern ihm ein unvergessliches Andenken in unseren Herzen.

**Die Angestellten der Firma**  
**Wratzke & Steiger.**